

# Kellenberger baut im Hofquartier

Die St. Galler L. Kellenberger & Co. AG siedelt sich mit einem Erweiterungsbau in Romanshorn an. Der Entwickler und Hersteller von Präzisionsschleifmaschinen investiert rund 10 Millionen Franken und schafft rund 20 neue Arbeitsplätze.

MARKUS SCHOCH

**ROMANSHORN.** Gemeindeamann Norbert Senn hatte gestern allen Grund zur Freude. Die L. Kellenberger & Co. AG gab an einer Medienorientierung bekannt, dass sie im Industriequartier Hof gegenüber der Hydrel bauen wird, und die Verantwortlichen waren voll des Lobes für die Gemeinde und die zuständigen Stellen beim Kanton. «Wir sind von allen Seiten sehr gut unterstützt und beraten worden», sagte Jürg Kellenberger, der geschäftsführende Direktor des St. Galler Unternehmens. Damit meinte er nicht nur das Amt für Wirtschaft und Arbeit in Frauenfeld, sondern insbesondere auch Senn selber, mit dem er in Kontakt stand. Dieser gab das Kompliment zurück. «Wir können dankbar sein, dass eine solche Firma mit Namen zu uns nach Romanshorn kommt.»

## Investition von 10 Millionen

Im Industriequartier Hof fasst die L. Kellenberger die kubische Fertigung zusammen, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. In St. Gallen selber fand sich kein geeignetes Grundstück. Hauptmarkt des Unternehmens ist Deutschland mit einem Anteil von 30 Prozent, gefolgt von China (21 Prozent), dem restlichen Europa (19 Prozent) und den USA (17 Prozent).

In Romanshorn wird eine neue Werkhalle gebaut, die rund 86 Meter lang und 42 Meter breit ist. Auf modernen CNC-Zentren sowie CNC-Führungsbahnflächenschleifmaschinen werden Gross-, Mittel- und Kleinteile komplett bearbeitet. Insgesamt investiert die Firma gegen 10 Millionen Franken am neuen Standort, rund die Hälfte für Gebäude und Boden.

## Baustart im Februar

Das Land gehört der Firma bereits, sie hat es der Hydrel abgekauft. Die Baubewilligung sollte demnächst erteilt werden. Bruno Schmucki, der Director of Manufacturing, geht jedenfalls davon aus, dass die Bagger wie geplant Ende Februar auffahren können, was auch Gemeindeamann Senn für realistisch hält. Ende Oktober sollten dann gemäss Ter-



Bild: Markus Schoch

**Handsclag vor dem Bauplatz:** Jürg Kellenberger (Mitte) und Bruno Schmucki (rechts) bedanken sich bei Norbert Senn.

## WÖRTLICH



**Jürg Kellenberger**  
Geschäftsführender Direktor

## Ideale Lage

Wir haben mit der Suche nach Erweiterungsmöglichkeiten vor gut einem Jahr begonnen. In Romanshorn haben wir in jeder Beziehung ideale Voraussetzungen gefunden. Der Ausbau stiess in der Zentrale unserer Firma in den USA nicht auf Widerstand. Unser Mutterhaus verhält sich traditionell antizyklisch und hat bis jetzt vor allem in eher schlechten Zeiten investiert.

## STICHWORT

### L. Kellenberger

Die L. Kellenberger & Co. AG mit Sitz in St. Gallen wurde 1917 gegründet und ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Präzisionsschleifmaschinen. Sie betreibt ein Zentrum für Forschung und Technologie, das auch der Kundensschulung dient. Die Firma gehört seit 1995 zur amerikanischen Hardinge Gruppe. 2008 fusionierte die L. Kellenberger mit der Bieler HTT Hauser Tripet Tschudin AG, die ebenfalls Teil der Hardinge Gruppe ist. Im April 2010 übernahm die L. Kellenberger eine Firma in Leicester (UK) mit 65 Angestellten. Insgesamt werden weltweit rund 260 Mitarbeiter beschäftigt, dazu kommen 46 Lehrlinge.

## WÖRTLICH



**Bruno Schmucki**  
Director of Manufacturing

## Alternativen geprüft

Wir haben Standorte in Romanshorn, Waldkirch, Goldach, Steinach und Altenrhein angeschaut. Wichtig waren uns unter anderem die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, eine gute Infrastruktur, eine zentrale Lage mit guter Verkehrsanbindung, die Förderprogramme des Kantons sowie die Land- und Energiepreise. Zudem wollten wir in einem Industriequartier bauen.

minplan der L. Kellenberger die ersten Maschinen im Neubau anlaufen, in Vollbetrieb ist die Produktion ab Mai 2012.

## Bis zu 25 Angestellte

Beschäftigt werden in Romanshorn gemäss Schmucki im Endausbau zwischen 20 und 25 Angestellte, «alles hochqualifizierte Spezialisten», vor allem ausgebildete Polymechaniker. Ein Teil der Arbeitsplätze wird mit Personal aus St. Gallen besetzt. Gearbeitet wird gemäss Schmucki im Dreischicht-Betrieb.

Die L. Kellenberger erwarte von der Gemeinde Romanshorn nach Angaben von Schmucki wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen, einen zeitgemässen Ausbau der Infrastruktur, eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, tiefe Steuern und Abgaben, kurze Entscheidungswege, eine gute Informationspolitik und wettbewerbsfähige Energiekosten.